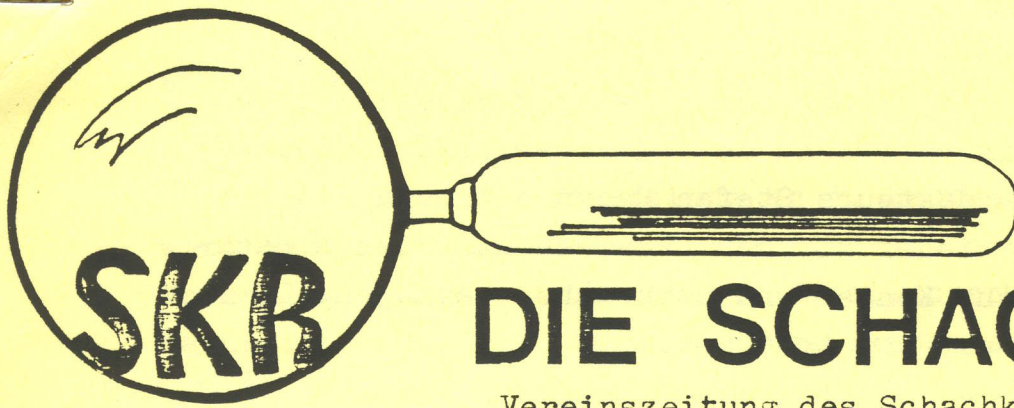


Berlin



DIE SCHACHLUPE

Vereinszeitung des Schachklub Ricklingen v. 1946
22. Ausgabe

26. August '86

Auflage: ca. 75

Liebe Schachfreunde!

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Unser 40-jähriges Jubiläum, gerade noch in weiter Ferne, steht nun plötzlich vor der Tür. Nach langem Hin und Her steht jetzt endgültig (?) der Termin fest, nämlich

Sonnabend, der 25. Oktober 1986.

Ein ausführliches Programm findet Ihr auf den nächsten Seiten dieser 'Lupe'.

Neben der Vorbereitung dieser Feier beschäftigen uns seit Monaten die schwierigen Mannschaftsaufstellungen für die nächste Saison. Der Vorschlag des Spielausschusses ist in diesem Heft abgedruckt. Er soll auf der Halbjahresversammlung am 5.9.86 diskutiert werden.

Schließlich veranstaltet der Schachklub Ricklingen sein traditionelles Vereinslosenturnier, und zwar am 13.9. ab 14.00 Uhr. Vielleicht könnt Ihr ja im Bekanntenkreis ein wenig Werbung dafür machen. Mitmachen kann jeder, der (noch) keinem Schachverein angehört.

Hier zur besseren Übersicht das Inhaltsverzeichnis dieser 'Lupe':

- S. 2 Jubiläumsprogramm
- S. 3 Vorschlag für die Mannschaftsaufstellungen
- S. 5 Bericht vom Hannover-Cup 86 mit der Partie Schumacher - Nagorni
- S. 7 Ausschreibung für die Bezirks-Einzelmeisterschaft
- S. 8 Ingo - Spiegel
- S. 9 Ausschreibung der Vereinsmeisterschaft

Übrigens, Ihr werdet es sicher schon bemerkt haben: Nachdem wir uns alle über ein Jahr lang an den literarischen Glanzleistungen unseres Redakteurs Stefan Hacks erfreuen konnten, müßt Ihr Euch jetzt wieder mit der Hausmannskost der Schachfreunde Arntz, Berlin, Kohler und Schumacher begnügen. Hoffentlich gefällt es Euch trotzdem.

C. Arntz

Jubiläum '86 - Jubiläum '86 - Jubiläum '86 - Jubiläum '86
= = = = =

Anlaß: 40-jähriges Bestehen des Schachklub Ricklingen von 1946

Termin: Sonnabend, der 25. Oktober 1986 ab 14.00 Uhr

Ort: Freizeitheim Ricklingen

Veranstaltungen: Simultanvorstellung von Großmeister Vlastimil Hort im unteren Saal des Freizeitheims. Er spielt von ca. 14.00 - 19.00 Uhr gleichzeitig an 40 Brettern. Diese werden zur einen Hälfte von eingeladenen Spielern aus dem Schachbezirk Hannover, zur anderen Hälfte von Mitgliedern des Schachklubs Ricklingen besetzt. Finden sich im Verein mehr Interessenten als Bretter zur Verfügung stehen, entscheidet das Los. Die Teilnahme am Simultanspiel ist kostenlos!

Anschließend von ca. 19.00 - 22.30 Uhr Jubiläumsfeier im oberen Saal des Freizeitheims. Geboten werden ein Sektempfang, ein rustikales kaltes Buffet (!), Getränke, kurze Reden u.ä.. Eingeladen sind natürlich alle Vereinsmitglieder nebst Anhang und zusätzlich einige Gäste.

Der Unkostenbeitrag für das kalte Buffet beträgt 22,- DM, die Getränke bezahlt jeder selbst.

Anmeldung: Bei den Vorsitzenden Christoph Arntz und Hans Pistorius. Wer am Simultanspiel teilnehmen will, muß sich bis zum 26. September anmelden. Für die Abendveranstaltung reicht eine Meldung bis zum 10. Oktober.

Helfer: Werden händeringend gesucht für

- Auf- und Abbau der Spiele
- Betreuung der Gäste und Ansprechen von Zuschauern
- Erläuterung von Partien am Demonstrationsbrett
- evt. Unterstützung des Kantinenpersonals beim Getränkeausschank
- u.v.m.

Bitte meldet Euch zahlreich!

Vorschlag des Spielausschusses für die Mannschaftsaufstellungen
=====

Bei der Halbjahresversammlung am 5. September '86 (ab 19.30 Uhr) wird neben der Information über die Jubiläumsveranstaltung der Vorschlag für die Mannschaftsaufstellungen Hauptthema sein. Meldeschluß für die BMM ist Mitte September. Die Meldung für die 1. Mannschaft mußte dagegen schon zum 1.9. abgeschickt werden. Dort gab es aber auch kaum Probleme:

I. Mannschaft - Landesliga Süd

- | | |
|---------------|--|
| 1. Schumacher | Als Ersatz sind alle Spieler der zweiten Mannschaft gemeldet. |
| 2. Hacks | |
| 3. Kovacev | Wesentliche Änderung im Vergleich zum Vorjahr ist die Besetzung des ersten Brettes: Die SF Schumacher und Kovacev haben ihre Positionen getauscht. |
| 4. Arntz | Die Mannschaftsführung hat SF Arntz übernommen. |
| 5. Dr. Theis | |
| 6. Müller | |
| 7. Peper | |
| 8. Willeke | |

II. Mannschaft - Bezirksklasse oder Kreisliga

- | | |
|--------------|--|
| 1. Ripoll | Die SF Henze und Kirchgessner wollen in dieser Saison beide nicht voll spielen, so daß sie sich im Endeffekt wohl ein Brett teilen werden. |
| 2. Heine | |
| 3. Narten | Ansonsten sind keine größeren Umstellungen vorgesehen. |
| 4. Pistorius | |
| 5. Gerß | |
| 6. Henze | SF Berlin möchte sein Amt als Mannschaftsführer abgeben. Ein Nachfolger wird noch gesucht. |
| 7. Menzel | |
| 8. Berlin | |
- Als fester Ersatz:
- | |
|-----------------|
| 9. Kirchgessner |
| 10. Backhaus |

Weitaus schwieriger war es dagegen, einen Vorschlag für die Zusammensetzung der dritten und vierten Mannschaft zu finden. Schwieriger deshalb, weil die letztjährige Vierte (Christ, Wittke, Becker, Geese, Bicker, Gornig, Hulsch, Sievers, Imcke, Teschner, Brune) den Aufstieg in die Kreisliga schaffte, die letztjährige Dritte dagegen dieses Ziel nicht erreichte und in der Kreisklasse blieb. Diskutiert wurden vor allem drei Möglichkeiten: die Aufstiegsmannschaft in gleicher Besetzung wieder antreten zu lassen, sie allein nach der Spielstärke aufzustellen oder sie mit einem Teil der 'alten' Dritten zu verstärken. Dieser letzte Vorschlag wurde bei einer Umfrage unter den betroffenen Spielern mehrheitlich (10:5) bevorzugt:

III. Mannschaft -- Kreisliga

- | | |
|------------|---|
| 1. Kohler | Als fester Ersatz: |
| 2. Stenzel | 9. Gornig |
| 3. Brune | Die Mannschaftsführung sollte möglichst |
| 4. Naacke | SF Brune übernehmen. |
| 5. Christ | |
| 6. Sievers | |
| 7. Imcke | |
| 8. Hulsch | |

IV. Mannschaft -- Kreisklasse

- | | |
|------------------|---|
| 1. Richter | 9. Becker |
| 2. Bepler | 10. Bober |
| 3. Degmayr | 11. Wittke |
| 4. Bicker | 12. Kraft |
| 5. Weber | 13. Most |
| 6. Geese | 14. Creite |
| 7. Teschner | 15. Reinhold |
| 8. Mitzscherlich | SF Bepler sollte Mannschaftsführer bleiben. |

Offen ist noch der Einsatz der SF Dr. Buck, Krüger und Bialkowski.

Hannover - Cup 86

Nach unserem großen Erfolg im letzten Jahr, als wir erst im Finale gegen die Schachvereinigung Hannover verloren, ereilte uns das Schicksal diesmal schon eher. In der ersten Runde gelang uns noch gegen den SK Kleefeld ein knapper 4,5 : 3,5 Sieg. Schumacher 1, Kovacev 0, Müller 1, Arntz 0,5, Peper 0,5, Willeke 0,5, Henze 0, Narten 1.

Zwischenzeitlich sah es gar nicht gut für uns aus, schließlich konnten wir uns aber, angespornt durch den wunderschönen Sieg von Norbert Schumacher am ersten Brett, gegen die starken Kleefelder durchsetzen. Es zeigte sich aber, daß wir ohne unsere Spitzenspieler Stefan Hacks und Werner Theis gegen eine Mannschaft, die nur eine Klasse unter uns spielt, schon beträchtliche Schwierigkeiten haben.

In ähnlicher Aufstellung hatten wir dann auch drei Wochen später gegen den Regionalligisten SF Hannover kaum eine Chance. Immerhin zogen wir uns aber achtbar aus der Affäre:

1. Schumacher	-	Kölle	1:0 !
2. Müller	-	Streich	0:1
3. Arntz	-	Braun	0:1
4. Kovacev	-	Dr. Anhalt	remis !
5. Peper	-	Nordholz	remis
6. Willeke	-	Neuhoff	0:1
7. Ripoll	-	Lütz	remis
8. Narten	-	Ohlrogge	remis

3:5

Nun aber zu der Partie, die sicherlich einen Schönheitspreis verdient hat:

Hannover-Cup 86; 1. Runde; 1. Brett; 5. Juni 1986

Weiß: Schumacher Schwarz: Nagorni (Kleefeld)

Eröffnung: Altbenoniverteidigung

1.d4 Sf6 2.Sf3 g6 3.c4 c5 4.d5 d6 5.Sc3 Lg7 6.e4 0-0 7.Le2 Lg4
Oder 7.- e6 mit Übergang zur modernen Ben-Oni-Verteidigung oder Königsindischen Verteidigung. 8.0-0 a6 9.Lf4 Sh5 ?! Ein Tempogewinn, der sich als fragwürdig erweisen sollte. Denn die

Stellungen des Lg4 und des Sh5 sind sehr wackelig. Wahrscheinlich ist schon der Läuferausfall zweifelhaft, weil der Damenflügel - besonders das Feld b7 - geschwächt wird. 10. Le3 f5 ? Dies ist ein strategischer wie taktischer Fehler, denn das Feld e6 kann Weiß mit einem Springer besetzen, was einen Bauern oder eine Qualität kosten sollte. Außerdem schwächt Schwarz nicht nur seinen Königsflügel, sondern auch die e-Linie!

11.Sg5 Lxe2 12.Dxe2 Lxc3 Die einzige Chance für Schwarz noch weiter mitzuspielen. Andere Möglichkeiten sind noch schlechter, z.B. 12.- Da5 13.Se6 Tf7 14.exf5 Lxc3 15.bxc3 Dxc3 16.Tab1 mit Bauerngewinn und großem strategischen Vorteil. Nun büßt Schwarz allerdings eine Qualität ein. 13.bxc3 ?? Weiß nutzt die Möglichkeit zu Se6 nebst Sxf8 nicht aus! Richtig war 13.Se6 mit der möglichen Folge 13.- Db6 14.Sxf8 Dxb2 (Oder 14.- Le5 15.Se6 f4 16.Ld2 mit der Idee Lc3 und sehr guten Siegchancen für Weiß) 15.Dxb2 Lxb2 16.Tab1 Le5 17.Se6 (Oder sogar 17.Txb7 Kxf8 18.Tfb1 +-) 17.- f4 18.Ld2 Ta7 (Sd7 !?) 19.La5 ! nebst Tb3, Tfb1 mit Gewinnstellung. Nach dem Fehler verliert Schwarz kein Material und weiß muß nun seine strategischen Vorteile mühsam umsetzen. 13.- Sg7 14.exf5 Damit wird die e-Linie geöffnet, um die Schwachstellen e6 und e7 auszunutzen. 14.- Txf5 15.g4!?

Ein scheinbar gewagter Zug, aber die Schwächung wirkt sich bei den vielen schwarzen Schwachstellen und der überlegenen weißen Figurenstellung nicht aus. Weiß verhindert Te5 und Sf5, um die Figuren von Schwarz auf passiven Positionen festzuhalten.

15.- Tf8 16.Ld2 Sd7 17.Tae1 Te8 Ein zu passiver Zug, der aber natürlich aussieht. Besser ist 17.- Dc7 mit der indirekten Drohung 18.Dxe7 ?? Tae8. Danach hat es Weiß schwerer zu einer gewinnträchtigen Stellung zu gelangen, z.B. 18.Dd3 Sf6 19.h3 mit guter weißer Stellung, aber keinem konkreten Gewinnplan, weil sich Schwarz harmonisch entwickeln konnte. 18.Se6 Sxe6 19.Dxe6+ Kg7 Nicht 19.- Kh8 ??, weil nach 20.Lh6 nichts gegen Df7 zu erfinden ist. Wie soll Weiß aber weiterkommen, denn es "droht" Sf6 nebst Dd7 und haltbarem, wenn auch schlechtem Endspiel. Weiß ist also gezwungen, schnell etwas zu unternehmen, will er nicht ein langwieriges Endspiel absolvieren. Mir schien dazu das Läuferopfer Lh6+ einzig geeignet, obwohl ich es nicht genau einschätzen konnte. 20.Lh6+ Kh6: 21.Lf7 Ein sogenannter stiller Zug, der dem König den Rückzug abschneidet und 22.g5+ Kxg5 23.f4+ nebst Tf3 droht. 21.- Tf8 Die beste Antwort, obwohl auch 21.- e5 möglich war. Auf 22.Te3 muß 22.- Dh4 folgen,

womit der Sd7 zurückgeopfert wird. Die Folge ist höchst unklar, z.B. 23.Dxd7 Tad8 24.Dxb7 Dxc4+ 25.Kh1, für Schwarz aber keineswegs verloren. Für den Bauern a6 entschädigt der Doppelbauer c3/c4 und die weiße Königsstellung, die ziemlich unsicher ist. 22.g5+ Kxc5 23.Dxb7 Schwarz hat in dieser interessanten kritischen Stellung zwei Möglichkeiten, die Drohung 24.f4+ Kf5 (oder 24.- Txf4 25.Txf4 Kxf4 26.Dh4 nebst Matt) 25.Te6 !! mit Matt, z.B. 25.- Sf6 26.Dh3+ Sg4 27.Dd3 matt, zu beantworten bzw. zu verhindern: 1. Tf4, was zur Partie führt, oder 2.Se5. Die zweite Möglichkeit muß aber in der Überzeugung gespielt werden, daß f4+ nur durch ein Turmpfer abzuschwächen ist. Schwarz glaubte aber, das Läuferopfer ohne Rückopfer widerlegen zu können. Nach 23.- Se5 ! hätte es so weitergehen können: 24.f4+ Txf4 25.Txf4 Dh8 ! (Nicht 25.- Kxf4 26.Dh4+ Sg4 27.Tf1+ nebst Matt) 26.Dxb8 Txb8 27.Tf1 Th3 und Schwarz hat hervorragendes Spiel. 23.- Tf4 ? 24.h4+ ♯ Das nun entscheidende Räumungsoffer. 24.- Txb4 Sonst folgt Matt, z.B. 24.- Kf5 25.Df7+ Sf6 (25.- Kg4 26.Dxc6+ Kxh4 27.Dg3+ Kh5 28.Dxf4 mit Gewinn) 26.De6 matt. 25.f4+ Txf4 26.Txf4 Dh8 Hier sah Schwarz endlich, daß er seinen Turm "opfern" mußte wegen Dh4+ Kf5 28.Tf1+ Ke5 29.Df4 matt. 27.Tg4+ !! Noch ein Turmpfer zum Abschluß! 27.- Kxc4 28.Dxc6+ nebst Matt in spätestens drei Zügen.

Schwarz gab deshalb auf!

Eine schöne Partie mit vielen Mattbildern!

Norbert Schumacher

Bezirks - Einzelmeisterschaft (BEM) 1986

=====

Die BEM findet in diesem Jahr vom 11. - 18.10. (Herbstferien) im Freizeitheim Vahrenwald statt.

Gespielt wird täglich von 10.00 Uhr an.

Das Startgeld beträgt 25,-- DM je Spieler.

Wer mitmachen will, muß sich bis zum 12. September bei Andreas Kohler anmelden.

Aktueller Ingo-Spiegel aktiver Spieler des SK Ricklingen

I. = neuster Stand nach Wertung der Vereinsmeisterschaft

II. = Stand nach Wertung der Mannschaftskämpfe 85/86

III. alte Ingo-Zahl

Name	I	II	III
1. Schumacher	108-25	107-24	98-23
2. Hacks	110-29	112-28	121-27
3. Kovacev	116-36	121-35	122-34
4. Theis	117-3	117-3	119-2
5. Arntz	124-31	125-30	121-29
6. Müller	124-22	124-22	123-21
7. Peper	129-11	129-11	126-10
8. Willeke	139-32	139-32	137-31
9. Heine	141-2	137-1	138(17)
10. Ripoll	144-34	141-33	140-32
11. Pistorius	147-10	147-9	146-8
12. Narten	148-21	150-20	138-19
13. Stenzel	148-13	148-13	155-12
14. Menzel	149-11	145-10	148-8
15. Henze	151-19	152-18	142-15
16. Kirchgessner	152-14	152-14	150-13
17. Gerß	153-12	153-11	146-9+
18. Berlin	155-15	151-14	150-13
19. Brune	156(12)	152(4)	-
20. Zolnierz	157-3	157-2	157-1
21. Buck	157-32	157-32	148-31
22. Backhaus	158-14	163-13	164-12
23. Bachmann	159-8	157-7	150-6
24. Kohler	159-15	166-14	167-13
25. Richter	165-14	165-14	165-13
26. Christ	171-10	171-10	178-9
27. Naacke	172-19	172-18	177-17
28. Hulsch	178(15)	191(2)	-
29. Beppler	180-10	183-9	186-8
30. Degmayr	181-5	181-4	181-3
31. Bober	182-16	179-15	175-14
32. Geßler	182-3	182-3	182-2
33. Bicker	184-1	198(16)	193-(13)
34. Sievers	185-12	182-11	185-10
35. Mitzscherlich	188-9	188-8	191-7
36. Wittke	188-12+	188-12+	188-12
37. Weber	189-5	193-4	194-2
38. Becker	189-18	188-17	182-16
39. Imcke	194-7	193-6	210-5
40. Schmidt	198-6	195-5	199-4
41. Geese	199-13	189-12	188-10
42. Gornig	199-2	215(16)	228(8)
43. Krüger	201-7	197-6+	196-6
44. Strzelewicz	201-2	201-2	212-1
45. Maschetzky	209-3	207-2	219-1
46. Teschner	220-3	224-2	228(8)

Vereinsmeisterschaft '86/87 - Ausschreibung

Gespielt wird wieder in einer 4-er Staffelung, die VM '85/86 bildet die Grundlage für die Vorberechtigungen in den Turnieren A-C .

Turnierbeginn: 10. Oktober '86

Spielbeginn: Grundsätzlich 19.00 Uhr

Bedenkzeit: 30 Züge in 1,5 Stunden (Zeitkontrolle)
danach 20 Züge pro Stunde

Abbruch frühestens nach 3 Std. Gesamtspielzeit

Anmeldung: Spätestens am Freitag, den 26. September '86 ,
beim Innenspielleiter Dieter Berlin, bei gleichzeitiger Zahlung des Startgeldes (DM 3, 50)

Jeder Teilnehmer muß bemüht sein, die festgesetzten Termine, sowohl der Runden, als auch der Hängepartien, einzuhalten. Nur so ist ein zügiger, reibungsloser Ablauf des Turniers gewährleistet.

Qualifikationen

A - Meister max. 10 Teilnehmer

Kovacev - Hacks - Schumacher - Arntz - Narten - Heine - Ripoll - Pistorius - Backhaus

B - Vormeister max. 12 Teilnehmer

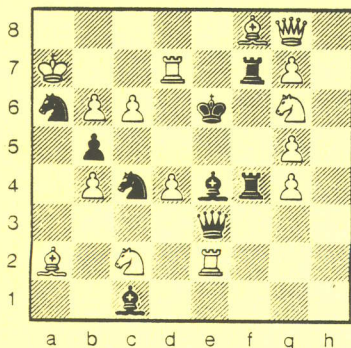
Henze - Bachmann - Willeke - Zolnierz - Kohler - Gerß - Menzel
Brune - Berlin - Bicker - Hulsch

C - Gruppe max. 10 Teilnehmer

Sievers - Bepler - Naacke - Weber - Degmayr - Bober -
Frau Dr. Strzelewicz - Imcke

Weitere Teilnehmer der VM werden im D- Turnier spielen oder auf Antrag (Freiplatzantrag) in die Gruppen B oder C gesetzt. Freiplatzanträge bitte bei Anmeldung vorlegen. Auch bereits vorberechtigte SF haben die Möglichkeit, solch einen Antrag zu stellen.

(Berlin)



Deutsche Schachzeitung '79 / Matt in 2 Zügen

Eine w. Figur wird durch den Schlüssel entfesselt und droht Matt, weil eine s. Figur dieses Matt infolge Fesselung nicht abwehren kann. Durch den Verteidigungszug des S. wird diese Figur entfesselt, zugleich aber wird hierdurch ebenfalls eine, durch den Schlüsselzug in Fesselung geratene, w. Figur wieder entfesselt, so daß diese jetzt Matt geben kann, weil ein anderer s. Stein durch den Zug des Schwarzen in Fesselung geraten ist. (Berlin)